

# SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

## Vorteile:

- hat in der Praxis überzeugt - 10-12% höhere Erträge auf schwierigen Standorten verglichen zu Liniensorten
- äußerst anpassungsfähige und sehr ertragsstarke Weizenhybride mit geringem Fungizidbedarf
- ausgezeichnete Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz, d. h. mehr Brot je kg Stickstoff

## Anbau:

Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung nach früh einsetzender, verlängerter Kornfüllung; in Verbindung mit der guten Winterfestigkeit und Trockentoleranz ist SU HYMALAYA deshalb für alle Standorte geeignet.

Die höhere physiologische Aktivität ("Heterosis") ist vor allem bei Wachstumsstress vorteilhaft, wie er bei schwierigen Bedingungen z.B Trockenheit auftritt.

Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartspezifischen **Anbauhinweisen Hybridweizen (im Ergebnisteil)**.

## Anbausystem Hybridweizen

1. Aussaat zum Normsaatzeitpunkt, Ziel sind 4-6 dominante Bestockungstriebe erster Ordnung vor Winter (BBCH 25).
2. Saatzeit- und standortangepasste Saatstärken - etwa halb so hoch im Vergleich zu Liniensorten
3. Bei früher Aussaat Wurzelschutzbeize, ist aufgrund der geringen Saatstärke vergleichsweise kostengünstig
4. Bei Bedarf rechtzeitiger Insektizideinsatz nach Feldaufgang zur Vermeidung blattlausübertragener Verzweigungsviren
5. Frühzeitiger Wachstumsreglermaßnahmen EC 25-29 - die Appikaldominanz muss gebrochen werden, damit alle Triebe gleichmäßig ausgebildet werden
6. Startbetonte N-Düngung + Schwefel (mit stabilisierten Düngemitteln kann die N-Menge für die Andüngung und Schossergabe zusammen erfolgen) mit vorgezogener Anschlussgabe (EC 30) zur Verringerung der Triebreduktion

## Kurzprofil:

---- = sehr niedrig/früh/kurz,

++++ = sehr hoch/spät/lang

### Entwicklung

Druschreife



### Vitalität

Winterfestigkeit



Trockentoleranz



Standfestigkeit



Blattgesundheit



### Gesundheit

Fusariumresistenz



### Qualität

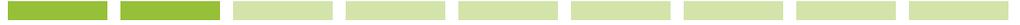
Fallzahlstabilität

+

# SU HYMALAYA <sup>A</sup>

Praktisch 10 % Mehrertrag

Rohproteingehalt



# SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

## Entwicklung:

Ährenschieben	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Druschreife	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Pflanzenlänge	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Ähre pro m <sup>2</sup>	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Körner je Ähre	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
TKM	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████

## Vitalität:

Vitalität	Standfestigkeit: eigene Einstufung bezogen auf empfohlene Aussaatstärke								
Winterfestigkeit	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Trockentoleranz	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Standfestigkeit	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████

## Gesundheit:

Gesundheit	Vergleichsweise geringer Fungizidbedarf								
Halmbruch	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Mehltau	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Gelbrost	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Braunrost	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Blattseptoria	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
DTR	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Fusariumresistenz	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████

## Vermarktungsqualität:

Fallzahl	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Fallzahlstabilität	+								
Rohproteingehalt	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Sedimentationswert	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████

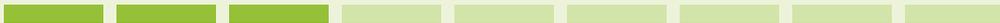
# SU HYMALAYA <sup>A</sup>

Praktisch 10 % Mehrertrag

## Verarbeitungsqualität:

Verarbeitungsqualität                      Sehr hohe N-Nutzungseffizienz: A-Qualität in allen Mahl- und Backeigenschaften

Mehlausbeute                                      

Wasseraufnahme                                      

Volumenausbeute                                      

# SU HYMALAYA A

## Praktisch 10 % Mehrertrag

Anbauregionen	alle Anbauregionen, passt sich flexibel den Gegebenheiten an
Fruchtfolge	vorzugsweise nach frühen Blattfrüchten, auf geeigneten Standorten auch als Stoppelweizen

### Aussaat:

Saatzeittoleranz	früh, Mitte September~etwas später, Anfang Oktober
Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> )	Faustzahl: Wirtschaftliches Optimum bei halbierter Saatstärke im Vergleich zu Linienarten
frühe Aussaat	deutlich geringer, z.B. 100-110
mittlere Aussaat	etwas geringer, z.B. 130-150
späte Aussaat	ortsüblich, z.B. 170-190

### N-Düngung:

startbetont : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 230 (Blattvorfrucht, hohes Ertragsniveau)

#### Startgabe

EC 13 - 25: 90 - 100 inkl. N<sub>min 0-30</sub> mit 10 - 20 S zu Vegetationsbeginn

#### Schossgabe

EC 30 - 31: 60 - 80 inkl. N<sub>min 30-90</sub>, üppige Bestände EC 32

#### Spätgabe

EC 47 - 51: 60 - 70 (mit 10 - 15 S), Trockenstandorte EC 39

Wachstumsregler im Intensivanbau	mittlere Wachstumsregler-Intensität bei den empfohlenen Saatstärken
Hinweise zum Pflanzenschutz	HYMALAYA ist sehr blattgesund und ermöglicht einen vergleichsweise geringen Fungizideinsatz - angepasst an den Standort und den Infektionsdruck. Die Sorte ist tolerant gegen chlortoluronhaltige Herbizide.

# SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Anbauhinweise Süddeutschland

## Anbauhinweise Hybridweizen Süd

### Anbauempfehlung nach Vorfrucht:

Vorfrucht	Empfehlung
Weizenanage	++
Leguminosen	++
Kartoffeln	++
Weizen	+
Gerste	+
Bohnen	+
Maisanbau	+
*Kümmernis	+

\*bei früher Aussaat

### Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke:

Zeitpunkt	Körner	Erntestärke
25. September bis Anfang Oktober	100 – 120	2,2 – 2,6
Anfang Oktober bis 15. Oktober	120 – 140	2,6 – 3,0
15. Oktober bis Ende Oktober	140 – 160	2,6 – 3,5

### N-Düngung: Die Düngung sollte startbetont erfolgen.

Düngung	Klassische Aufbringung	*Alternative Aufbringung
Startdüngung (mit Basis zusammen)	130 kg/ha - N <sub>tot</sub> 0-30	**190 kg/ha - N <sub>tot</sub> + 20 kg S/ha
Schneegabe (EC 38/31)	70 kg/ha - N <sub>tot</sub> 30-90	/
Ährengabe (EC 17/39)	30 kg/ha	40 kg/ha + 20 kg S/ha

\*Vorbereitung: Aufbringung, Menge ist im Boden gelöst, bevor frisches Saat, Folienunterbreitung abstrahl - gute Maßnahmen an Post-  
 \*\*Basis mit stickstoffhaltigen Düngern  
 Hinweis: Düngungsformulierung berücksichtigen

### Wachstumsregulierung:

Fläche	Nachfrage nach Bedarf
EC 25-29: z. B. 0,8-1 l CCC/ha (Berechnung der Applikationsmenge)	EC 10/12: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1-0,2 l Modbus/ha Alternativ: 1 kg Prodas/ha In Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen Bestandskontrolle!

### Fungizidmaßnahmen:

In der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus  
 Hinweis: Auf eine gute Fruchtkeimling des Fungizids achten z. B. Carbendazim Wirkstoff

Alle Fungizidbehandlungen nach besten Wissen unter Berücksichtigung von Witterungsbedingungen und Betriebslagen. Bei Größe oder Mängel für bei Zerstören  
 im Bestand bzw. nach Bestimmung werden, weil die Wachstumsbedingungen ähnlichen Schwierigkeiten unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH  
 Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB, Tel. 051 77 444-0, Fax 051 77 444 100  
 www.saatenunion.de



## Leistung auch unter Stress (LSV MV 2019)

### HYMALAYA – Leistung auch unter Stress



LSV Mecklenburg-Vorpommern 2019

	Gülzow Frühsaat	Vipperow Selbstfolge
geprüfte A-Sorten=	7	18
AZ	54	30
Mehrj. Jahresniederschlag	557	604
<b>HYMALAYA Ertrag rel.</b>	<b>114</b>	<b>107</b>
<b>Mehrertrag HYMALAYA gegenüber Mittel A- Weizen dt/ha</b>	<b>9,9 dt/ha</b>	<b>5,7 dt/ha</b>
Mittel A-Weizen. Ertrag rel.	100	98
Mittel VRS* 100=	69,2 dt/ha	63,5 dt/ha

\*Sorten der Bezugsbasis (=100 %): RGT Reform, Nordkap, RGT Aktion, LG Initial, Asory, KWS Fontas, KWS Talent, Informer

© Länderdienststelle

# SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Leistung diverse Versuche, schwierige Bedingungen

## HYMALAYA – Top Leistung, auch wenn's schwierig wird



Erträge in verschiedenen Anbauversuchen 2019

	LSV D-Süd (BB)	LSV Stoppelweizen (SH)	LSV Gülzow Frühsaat	LSV Vipperow Stoppelweizen	PT Groß Lüsewitz
Kornertrag Stufe 2	103	103	114	107	107
Mehrertrag dt/ha*	1,9	3,2	9,7	4,5	5,4
* gg. Verrechnungsorten					

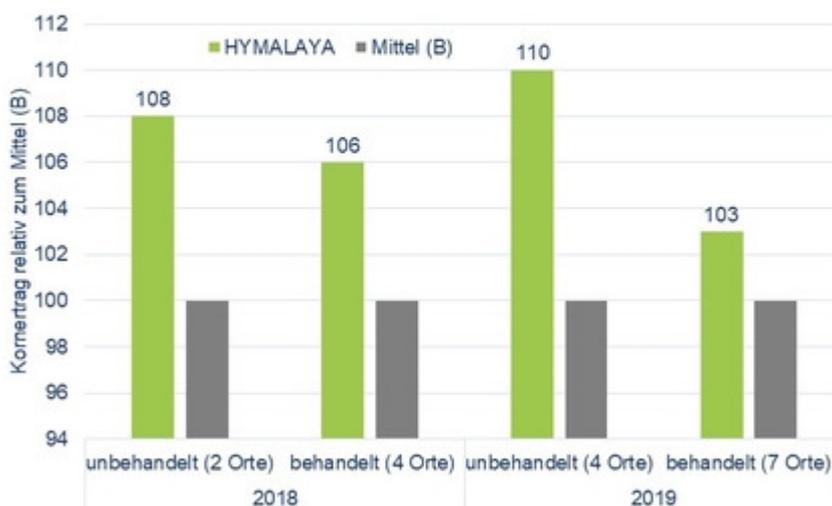
© Länderdienststellen, Groß Lüsewitz: Saaten-Union

## LSV D-Süd

## HYMALAYA - ertragsstark auf leichten Standorten



Kornertrag relativ, LSV D-Süd, 2018 und 2019



B: Ponticus, Patras, RGT Reform, Nordkap, Apostel, Findus, Achim, Elixer

Quelle: nach Daten der Länderdienststelle

© Länderdienststelle

# SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

**HYMALAYA ist trockenresistenter**

**Trockenheit 2019: HYMALAYA links, Linie rechts**



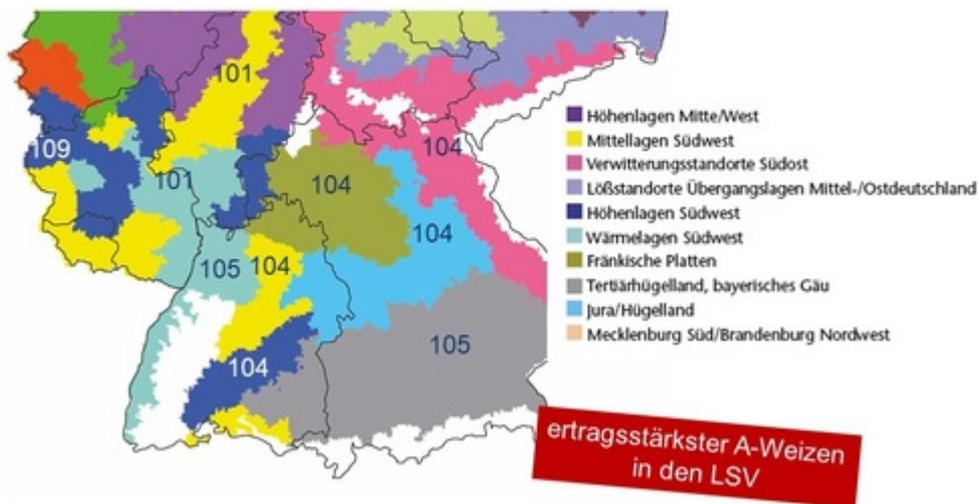
© Saaten-Union

## LSV Süddeutschland 2019

**HYMALAYA in den LSV Süddeutschland 2019**



Kornertrag Stufe 2 rel.



© Länderdienststellen

# SU HYMALAYA A

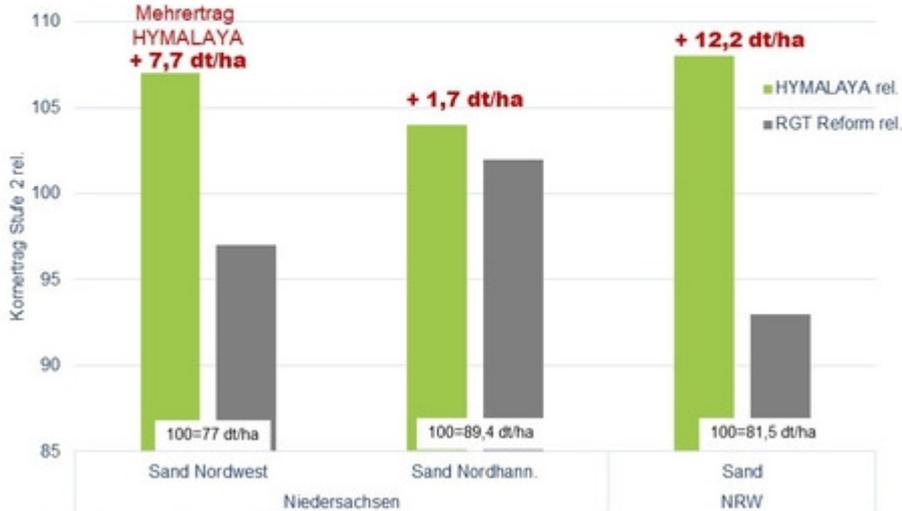
Praktisch 10 % Mehrertrag

LSV Westdeutschland 2019, schwache Standorte

## HYMALAYA – besonders stark auf schwachen Standorten



LSV Standorte West2019 (NRW, Nds), im Vergleich zur vermehrungsstärksten A-Sorte



© Länderdienststellen

## Anbauhinweise Norddeutschland

### Anbauhinweise Hybridweizen Nord

#### Anbauempfehlung nach Verfrucht:

Verfrucht	Empfehlung
Mehrertrags	**
Lagerweizen	**
Kartoffeln	**
Weizen	**
Gerste	**
Bohnen	**
Streugetreide	**
*Kleinstmehl	**

\*\*keine Bestimmung

#### Ansaatzzeitpunkt und Ansaatzstärke:

Zeitpunkt	Körner	Erntebt/ha
Mitte September bis 25. September	100 – 120	2,2 – 2,6
28. September bis Anfang Oktober	120 – 140	2,6 – 3,0
Anfang Oktober bis 20. Oktober	140 – 160	2,6 – 3,5

#### N-Düngung: Die Düngung sollte startbereit erfolgen.

Düngung	Klassische Aufbereitung	*Minimale Aufbereitung
Startdüngung (mit Kaps zusammen)	130 kg/ha – N <sub>100</sub> 0-30	**190 kg/ha – N <sub>100</sub> + 20 kg S/ha
Schwapsage (EC 39/31)	70 kg/ha – N <sub>100</sub> 30-90	/
Abrüggabe (EC 37/39)	30 kg/ha	40 kg/ha + 20 kg S/ha

\*Minimale Aufbereitung: Dünger ist im Boden gelöst, keine fertigen Körner. Nachbestimmung notwendig – gute Mischungen von Phosphor  
 \*\*Bestimmte Startdüngung  
 Hinweis: Düngungsforschung berücksichtigen

#### Wachstumsregulierung:

Frucht	Nachfolge nach Bedarf
EC 25-29: z. B. 0,8-1 l CCC/ha (Berechnung der Applikationsrate)	EC 13/12: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1-0,2 l Modbus/ha Alternativ: 1 kg Prodax/ha In Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen (Bestandskontrolle!)

#### Fungizidmaßnahmen:

je nach Befallsrisiko:  
**In der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus.**  
 Hinweis: Auf eine gute Protektivwirkung des Fungizids achten z. B. Carbendazim Wirkstoff!

Alle Sonderbehandlungen nach besten Wissen unter Berücksichtigung von Vorkontaminationen und Bestandslagen. Bitte Größe oder Menge für den Züchter im Bestellformular-Bemerkungen vermerken, und die Wachstumsbedingungen etablieren. Schwabinger 2019/2020

SAATEN UNION GmbH  
 Eisenstraße 12, 39114 Isernhagen HE, Tel. 0511 72 4444, Fax 0511 72 444 100  
 www.saaten-union.de

